

22.11.2018

### **Lesungen mit Bestsellerautorin Janine Wilk in der Schulbibliothek von Kraichgau Realschule und Wilhelmi Gymnasium am bundesweiten Vorlesetag 16.11.2018**

„Sind Sie reich?“ Dies war nur eine von vielen neugierigen Fragen, die die über 100 Fünftklässler der Kraichgau-Realschule der Bestsellerautorin Janine Wilk stellten.

Die Schulbibliothek hatte die bekannte Jugendbuchautorin anlässlich des bundesweiten Vorlesetages zu zwei Lesungen eingeladen. Der erste Band der spannenden Abenteuer von „Lilith Parker“ stand auf dem Programm. In einer ersten Vorleserunde schilderte sie Lilith Parkers erste Eindrücke von deren neuen, kuriosen Wohnort Bonesdale. Ein Dorf auf einer abgelegenen Insel, in dem täglich Halloween gefeiert wird und alle Einwohner als Geister, Monster oder Vampire verkleidet sind, um Touristen anzulocken. Dass es dort aber tatsächlich nicht mit rechten Dingen zugeht, erfuhren Wilks Zuhörer in der nächsten Vorlesepassage: Frau Wilk las so spannend und gruselig, dass es mucksmäuschenstill im Raum wurde.

Zur Auflockerung baute die Autorin zwischendurch ein Gewinnspiel mit Fragen zum Buch ein. Voller Eifer füllten die Schüler den Fragebogen aus, über ihre Stühle gebeugt oder sogar auf dem Boden liegend. Die Bibliotheksmitarbeiterin Christa Hauß-Allacher durfte als Glücksfee vier Gewinner ziehen, die Wilks neustes Buch „Spiegelherz“ stolz mit nach Hause nahmen.

Eifrig nutzen die Schüler die Gelegenheit, der Autorin Fragen zu stellen. So erfuhren sie von der sympathischen Schriftstellerin, dass sie sechs bis sieben Monate benötigt, um ein Buch zu schreiben. Da sie in einem ähnlichem Alter wie die vor ihr sitzenden Schüler mit dem Schreiben angefangen hat, gab sie ihnen den Rat: „Man lernt schreiben, indem man schreibt! Dadurch wird man immer besser!“ Mit 20 hatte sie ihr erstes Buch fertig. Zur Lilith-Parker-Reihe hat sie ihre Begeisterung für Halloween inspiriert. Nach 5 Bänden ist diese allerdings deutlich geschrumpft, wie sie bekannte. Inzwischen sind weitere fantastische Kinder- und Jugendromane von ihr auf dem Buchmarkt erschienen, die zum Teil sogar im Ausland veröffentlicht wurden. Übrigens, Wilks Antwort auf die Ausgangsfrage bewirkte enttäuschte Gesichter: „Ich verdiene so viel wie in einem Bürojob, was ganz gut für einen Autor ist. Reich werden nur ganz wenige Jugendbuchautoren.“

Dass die Autorin bei den Schülern neue Fans gewonnen hat, bewies die Länge der Schlange, die sich bildete, als sich die Schüler am Schluss ein Autogramm holen konnten.